

## »Schritte«

### Europäischer Literaturwettbewerb in deutscher Sprache

#### Begründung der Jury

Vom 2. bis zum 4. Januar 2008 traf sich die Jury erstmals nicht in Graz sondern in Leipzig. Angesichts der Qualität der diesjährigen Einsendungen war es besonders bei den besten Texten schwer, eine Reihung zu finden. Die intensiven Diskussionen und das immer wieder Hineinlesen in die Texte haben sich gelohnt. Wir haben mit unserer Entscheidung würdige PreisträgerInnen gefunden.

Nachfolgend versuchen wir zu begründen, was uns an ihren Texten gefallen hat.

#### 1. Preis

**Andrea Knecht (16 Jahre, CH)**

**»Kantinenfraß«**

In prägnanten Sätzen erzählt »Kantinenfraß« auf wenigen Seiten vom Alltag einer resignierten Kellnerin. Ohne die Handlung künstlich zu zuspitzen oder zu bewerten, erweckt Andrea Knecht mit diesem knappen Ausschnitt Teilnahme am Leben einer Frau. Dabei wird eine wohlthuende Phrasenlosigkeit kontinuierlich durchgehalten und das Beziehungsgeflecht der Personen in diesem schmutzigen Arbeiterlokal plausibel erfasst. Die Ausweglosigkeit des abgeschlossenen Raumes wird nicht vordergründig dargestellt, dafür beim Lesen um so bedrückender empfunden. Die Jury war beeindruckt von der Konsequenz, mit der die Autorin diese Geschichte zu entwickeln vermag.

#### 2. Preis

**Iris Christina Zechner (14 Jahre, A)**

**»Ausblick«**

**»Weißt du«**

Der kurze Prosatext »Ausblick« beschreibt die Situation der Protagonistin durch ihre genau geschilderten Beobachtungen. Die eigentlich dramatische Vorgeschichte wird geschickt über Erinnerungen und Überlegungen eingeflochten. Ihre Erwägungen eines Suizides und ihre Entscheidung am Ende gelingen überzeugend. In »Weißt du« wird die Beziehung eines Paares in gut ausgewählten Szenen schlaglichtartig erhellt. Da die Perspektive des Textes dicht bei der Protagonistin bleibt, wird ihre wachsende Distanz zu ihrem Geliebten wirklich nachfühlbar. Die Genauigkeit der Beobachtung und die reduzierte Sprache in beiden Texten haben der Jury besonders gefallen. Auch die Qualität der anderen eingesandten Texte dieser noch jungen Autorin war sehr überzeugend.

#### 3. Preis

**Sebastian Meineck (16 Jahre, D)**

**»motten schwirren um die leuchtröhren«**

**»Der wahre Demetrius«**

Die Begegnung in »motten schwirren um die leuchtröhren« spielt auf einem Bahnhof, an dem der letzte Zug bereits abgefahren ist. Sie führt zu einem Ende, dessen überraschend poetische Gestaltung für die Jury durchaus funktioniert hat. »Der wahre Demetrius« greift ein anderes Thema auf und deutet einen klassischen Stoff auf gelungene Weise neu aus. Allen von Sebastian Meineck eingesandten Miniaturen und Erzählungen sind ein präzise verknappter Stil und zugleich eine ungewöhnliche Heftigkeit des sprachlichen Ausdrucks eigen. Sebastian Meinecks detaillierte Wahrnehmungen und sein Talent für inspirierte Vergleiche haben die Jury in ihrer Entscheidung bestärkt.

#### **4. Preis**

**Silva Raddatz (15 Jahre, D)**

**»Berührt von der Zeit«**

In »Berührt von der Zeit« erlauben die Wahrnehmungen der Protagonistin einen Blick auf ihre augenblickliche Situation. Geschickt in Rückblenden gelegte Spuren führen auf die Fährte einer sich wandelnden Mutter-Tochter-Beziehung. Obwohl die Jury sich von Silva Raddatz einen genaueren Umgang mit der Sprache gewünscht hätte, haben sie die atmosphärische Dichte des Textes und seine ganz eigene Geschwindigkeit begeistert.

#### **Besondere Erwähnungen**

Konsequent durchgehaltene Erzählperspektiven und präzisen Beobachtungen in diesen vier Einsendungen haben die Jury so beeindruckt, dass sie die Autorinnen mit einer »besonderen Erwähnung« hervorheben möchte.

Auch allen anderen ausgewählten Texten wünschen wir viele LeserInnen. Ausdrücklich möchte die Jury auch jene AutorInnen zum weiteren Schreiben ermutigen, die wir nicht veröffentlichen konnten, auch wenn uns sehr viele Einsendungen gefallen haben. Vielleicht haben sie bei unserem Wettbewerb 2010 etwas mehr Glück und sie gehören beim nächsten Mal zu den PreisträgerInnen. Wir würden es ihnen wünschen.

#### **Die Jury**

Johannes Brodowski, Leipzig (D)

Irene Deubelbeiss, Zürich (CH)

Maria Evans-von Krbek, Berlin (D)